



Magdeburger FFC

Pressespiegel August 2010

(Teil 1: 01.08.- 06.08.2010)

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

U-20-WM

DFB-Nachwuchs krönt kleines Sommermärchen

Bielefeld (STP). Krönender Abschluss des kleinen Sommermärchens: Die deutschen U20-Fußballerinnen haben gestern bei der WM im eigenen Land den ersten Titelgewinn gefeiert.

Die Auswahl von DFB-Trainerin Maren Meinert besiegte im Endspiel Nigeria mit 2:0 (1:0) und schnappte sich damit zum zweiten Mal nach 2004 die WM-Krone, nachdem vor sechs Jahren in Thailand das Turnier noch als U19-WM ausgetragen wurde. „Wir sind verdient Weltmeister geworden. Das war ein riesen Ereignis. Es ist alles wahr geworden, was wir uns erträumt haben“, sagte Meinert.

Vor der feierlichen Pokalübergabe durch FIFA-Präsident Sepp Blatter hatte erneut WM-Torschützenkönigin Alexandra Popp (8.) die deutsche Mannschaft in Bielefeld mit ihrem zehnten Turniertreffer bereits früh auf Siegfahrung gebracht. Für die Entscheidung sorgte Kim Kulig in der Nachspielzeit.



Da kommt Freude auf: Die deutsche U-20-Frauen-Nationalmannschaft feiert ihren WM-Titel. Im Finale gewann das Team um die Magdeburger Torhüterin Almuth Schult in Bielefeld mit 2:0 gegen Nigeria.

Foto: dpa

U-20-Fußballerinnen gewinnen WM-Finale gegen Nigeria in Bielefeld mit 2:0

DFB-Nachwuchs setzt sich Krone auf

Konfettiregen, Freudentänze und Wasserdusche für Trainerin Maren Meinert: Die deutschen Nachwuchsfußballerinnen haben sich dank Toptorjägerin Alexandra Popp ihren WM-Traum erfüllt.

Bielefeld (dpa). Im Finale der U-20-WM setzte sich die Mannschaft von Maren Meinert gegen Nigeria durch und krönte ihr WM-Märchen mit dem verdienten Titelgewinn.

„Das Turnier war ein Riesenerlebnis, ein Riesensommer. Es ist alles das wahr geworden, was wir uns erträumt haben“, sagte Meinert. 24 633 begeisterte Zuschauer in der ausverkauften Arena bejubelten das frühe Tor der Duisburgerin Popp in der 8. Minute. Mit ihrem zehnten Turniertreffer legte die Stürmerin den Grundstein für den zweiten Juniorinnen-Triumph einer DFB-Auswahl nach 2004 in Thailand (U 19). Kim Kulig sorgte in der Nachspielzeit für die endgültige Entscheidung – mit tatkräftiger Unterstützung von Nigerias Osinachi Ohae. Es war der sechste deutsche Sieg im sechsten Turnierspiel.

„Besser kann man es sich nicht vorstellen, ich hatte Tränen in den Augen. Ich bin super happy und freue mich aufs nächste Jahr. Ich glaube, dass die Vorfreude jetzt auch anhält“, sagte Steffi Jones.

Mit der gewohnten Startelf setzte der Gastgeber die robusten Afrikanerinnen zunächst unter



Die deutschen U-20-Fußballerinnen auf der verdienten Ehrenrunde durchs Bielefelder Stadion. Foto: dpa

Druck. Schon der erste schöne Angriff führte zum Erfolg: Und es war erneut Popp, die ihre Elf mit einem gefühlvollen Heber über Nigerias Torfrau Alaba Jonathan nicht nur mit dem „Goldenen Schuh“ als beste WM-Torjägerin, sondern auch als beste Spielerin ausgezeichnet. „Das war bisher der schönste Tag meiner Fußball-Karriere“, sagte Popp, die von ih-

rer Trainerin ein Sonderlob bekam. „Ich bin total froh, dass wir Alex haben. Dass sie die Tore gemacht hat, war der Schlüssel zum WM-Titel“, sagte Meinert.

Die DFB-Elf tat sich im Spielablauf schwer mit der unorthodoxen Spielweise des Gegners, die Abwehr wurde erstmals im Turnier richtig gefordert. Entschlossen kamen die DFB-Spielerinnen aus der Kabine. Am Ende blieb es beim hart erkämpften 2:0-Sieg, bei dem die Nigerianerinnen in ihrem ersten Finale dem Favoriten vor allem in der ersten Hälfte das Leben schwer machten.

Südkorea hatte sich zuvor Platz drei gesichert – 1:0 (0:0) gegen WM-Debütant Kolumbien.

Der DFB-Nachwuchs besaß bei den sechs WM-Siegen durch Offensivgeist, Siegeswillen und sympathisches Auftreten. Theo Zwanziger freute sich auf der Tribüne mit der Elf die Appetit auf die Titelkämpfe im kommenden Jahr machte. „Das ist ein schöner Vorbote für 2011“, sagte der DFB-Präsident. Voll des Lobes war auch FIFA-Chef Joseph Blatter. „Es war eine nahezu perfekte Veranstaltung, eine gelungene Generalprobe.“

Deutschland: Schuit (Magdeburger FFC), Schmidt (Turbine Potsdam), Pfeifen (Bayer Leverkusen), Gessat (FSV Gittersloh), Kemme (Turbine Potsdam) – Hege (FCR Duisburg), Kulig (Hamburger SV) – Huth (1. FFC Frankfurt – 82, Knaak/FCR Duisburg), Marcsen (1. FC Frankfurt – 79, Mirlach/Bayern München), Arnold (USV Jena – 88, Wagner/VL Wolfsburg) – Popp (FCF Duisburg).
Schiedsrichter: Cynard (Kanada), Zuschauer: 24 633 (ausverkauft). Tore: 1:0 Popp (6), 2:0 Kulig (90.+2)

SPORTTEIL

MFFC wird in der Altmark Dritter

Magdeburg. Frauen-Fußball-Zweitligist Magdeburger FFC belegte beim diesjährigen Altmark-Woman-Soccer-Cup hinter dem 1. FFC Turbine Potsdam II und dem VfL Wolfsburg II den dritten Rang unter vier Teilnehmern.

Fußball, 2. Altmark-Woman-Cup in Bismark

Zweitligist MFFC belegt in der Altmark den dritten Rang



Anne Roeloffs, hier in einem früheren Punktspiel gegen Oldesloe, traf für den Zweitligisten Magdeburger FFC am vergangenen Wochenende beim 12. Altmark-Woman-Soccer-Cup in Bismark zweimal ins Netz

des Gegners. Letztendlich belegten die Magdeburgerinnen hinter dem 1. FFC Turbine Potsdam II und dem VfL Wolfsburg II den dritten Rang. Vierter wurde die Altmark-Auswahl. Foto: Eroll Popova

Die erste Mannschaft des Fußball-Zweitligisten Magdeburger FFC belegte am vergangenen Samstag beim 2. „Altmark-Women-Soccer-Cup“ in Bismark den dritten Rang. Ligakonkurrent 1. FFC Turbine Potsdam II verteidigte dagegen seinen Titel aus dem Vorjahr.

Magdeburg (mus). Entsprechend der Turnierauslosung traf der Magdeburger FFC zunächst auf den Ligakonkurrenten aus Potsdam. Magdeburg startete gut in die 45-minütige Spielzeit. Doch die besseren Chancen hatten die Potsdamerinnen und diese

gingen nach einer guten Viertelstunde Spielzeit auch in Führung.

Danach entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, in der Melissa Krakowski in der 28. Minute ausglich. Da es nach Ende der normalen Spielzeit immer noch 1:1 stand, musste die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen. Zunächst verschoss Potsdam, aber auch Knipp für den MFFC. Dann trafen beide Schützinnen, ehe Potsdam verschoss und auch Krakowski scheiterte. Im entscheidenden Elfmeter scheiterte die junge Keeperin Rudloff, obwohl sie vorher schon einen Elfer hielt, so dass sich

Potsdam über den Sieg und das „Endspiel“ freuen konnte.

Im Eröffnungsspiel des Miniturniers unterlag zuvor die Kreisauswahl des Gastgebers gegen den niedersächsischen Oberligisten VfL Wolfsburg II mit 0:2, so dass der MFFC im Anschluss an die Potsdamer Niederlage gleich um Platz drei spielte.

Der Zweitligist tat sich in den Anfangsminuten gegen die Kreisauswahl sichtlich schwer. Nach dem Führungstreffer in der 12. Minute durch ein Eigentor lief dann auch der Ball besser durch die MFFC-Reihen. Zum standesgemäßen 7:0-Endstand erzielten Anne

Roeloffs (15., 35.), Isabelle Knipp (21., 44.) sowie Melissa Krakowski und Melanie Vogelhuber noch sechs weitere Tore.

Das Endspiel entschied der 1. FFC Turbine Potsdam II souverän mit 3:0 gegen den VfL Wolfsburg II zu seinen Gunsten.

Magdeburger FFC gegen Potsdam II: Rudloff – Mücke, Abel, Beinroth, Ernst, Csepregi (20. Krakowski), Gabrowitsch, (22. Knipp), Roeloffs, Steinbrück, Vogelhuber, Horwege

Magdeburger FFC gegen die Kreisauswahl Altmark: Rudloff – Steinbrück, Abel, Beinroth, Mücke, Roeloffs, Gabrowitsch, Horwege, Knipp, Vogelhuber, Krakowski.

Fußball

Almuth Schults WM-Triumph

Magdeburg (ut). Am Sonntag wurde sie mit den DFB-U-20-Juniorinnen in Bielefeld Weltmeister, seit gestern ist sie wieder zu Hause: Torhüterin Almuth Schult vom Fußball-Zweitligisten Magdeburger FFC feierte den bisher größten Erfolg ihrer Karriere. Zeit zum Feiern hat die 19-Jährige allerdings (noch) nicht. Heute geht's erst einmal ins Trainingslager nach Osterburg. Danach darf sie dann eine Woche lang abschalten.

Sport

DFB-Nachwuchs lässt es nach 2:0-Finalsieg krachen / Zwanziger: „Schöner Vorbote“

Juniorinnen heizen Lust auf Frauen-WM 2011 richtig an

Nach Freudentränen, Küsschen von Kaiser Franz und einem Feuerwerk ließen es die deutschen U-20-Weltmeisterinnen erst richtig krachen. In der Miloudis Bar in Bad Salzuflen feierte der DFB-Nachwuchs um Torjägerin Alexandra Popp bis in die frühen Morgenstunden den WM-Titel durch den 2:0-Finalsieg gegen Nigeria. Es war der krönende Abschluss des Fußball-Festes in Deutschland.

Bielefeld (SID/dpa). Und die DFB-Juniorinnen mit der Magdeburger Torhüterin Almuth Schult (siehe auch nebenstehender Bericht) haben die Lust auf die Frauen-WM 2011 richtig angeheizt. „Ich glaube, dass die Begeisterung nur noch steigt“, sagte U-20-Trainerin Maren Meinert, „und ich denke, wir haben unseren Teil dazu beigetragen.“

Sechs Spiele, sechs Siege und eine Ausbeute von 20:5 Toren stehen für die DFB-Auswahl zu Buche, fast 400 000 Zuschauer besuchten den drei Wochen langen Testlauf für die „große“ WM im nächsten Jahr – das ist U-20-Rekord. „Das war ein schöner Vorbote für 2011“, sagte DFB-Präsident Zwanziger, OK-Präsidentin Steffi Jones freute sich über „schöne und torreiche Spiele, eine oft mitreißende Atmosphäre“ und nannte den Testlauf „ein echtes Fest des Frauenfußballs“.

Beim gelungenen „Abschlussball“ des kleinen Sommermärchens bat die große Hoffnungsträgerin als erste zum Tanz: Popp (8.) zehntem Turniertreffer folgte eine Choreographie an der Ersatzbank. Nach Kim Kuligs (90.+2) 2:0 gab es kein Halten mehr, die Spielerinnen warfen sich aufeinander – auf dem Feld ein Jubelknäuel in Schwarz und Weiß, auf den Rängen im mit 24 633 Zuschauern ausverkauften Stadion auf der Alm ein Fahnenmeer in Schwarz-Rot-Gold.

Die 19-jährige Alexandra Popp war zweifelsohne der Star des Turniers, sie wurde mit dem Goldenen Schuh für die WM-Torschützenkönigin und dem Gol-

denen Ball für die beste Spielerin des Turniers belohnt. Als nach dem Abpfiff der Druck von ihr abfiel, vergoss die Angreiferin Freudentränen und schüttelte immer wieder ungläubig den Kopf. „Ich bin fassungslos“, sagte Popp, die aber nach sechs Einsätzen in der Frauen-Nationalmannschaft bereits das nächste Ziel im Visier hatte: „Es liegt an mir, ob ich nächstes Jahr bei der Frauen-WM dabei bin oder nicht. Ich muss mich weiterentwickeln.“

Meinert gab zu bedenken, dass man aber auch über 2011 hinaus blicken sollte, wenn viele Nationalspielerinnen zurücktreten. „Das Ziel muss sein, dass der Frauenfußball in Deutschland auch danach erfolgreich weitergeht“, sagte Meinert, „wir haben sehr viele Spielerinnen, die den Sprung schaffen können, um diese Lücken zu füllen.“

Nationaltrainerin Silvia Neid setzt auf die Jugend und hat neben den bereits bei den Frauen eingesetzten Kulig, Popp und Bianca Schmidt nun U-20-Spielführerin Marina Hegering sowie Tabea Kemme zum nächsten Leistungstest eingeladen: „Grundsätzlich stehen alle Spielerinnen auch für die A-Nationalmannschaft im Fokus, weil sie großes Potenzial haben. Aber der Sprung von der U 20 zu den Frauen ist schon sehr groß, vor allem, was das Tempo und die Athletik angeht“, sagte die DFB-Cheftrainerin. Und: „Niemand darf sich auf den Lorbeeren ausruhen, alle müssen weiter hart an sich arbeiten.“

Zeit zum Verschnaufen bleibt den Hoffnungsträgerinnen kaum. In knapp zwei Wochen beginnt die Bundesligasaison. Vorher müssen die Spielerinnen vom FCR Duisburg um Popp ab Donnerstag in der Champions-League-Quali antreten, am Wochenende steht für andere bereits die erste Runde des DFB-Pokals auf dem Programm, die Weltmeisterinnen vom deutschen Meister Turbine Potsdam erwartet im Trainingslager die nächste Schinderei.



So jubelte Almuth Schult über das 1:0 im Finale gegen Nigeria. Am Ende gewannen die DFB-Juniorinnen das WM-Finale 2:0. Foto: Eibner

IM GESPRÄCH



Gabriella Csepregi ist künftig für den MFFC am Ball.

Gabriella Csepregi

Die 20-jährige Ungarin kam eher zufällig zum Frauenfußball-Zweitligisten Magdeburger FFC und soll künftig die Offensive verstärken. Gabriella Csepregi, die vier Länderspiele für die ungarische Futsal-Auswahl absolvierte, will in Magdeburg Modedesign studieren und überzeugte MFFC-Coach Steffen Rau beim Probetraining. „Sicherlich ist es eine Umstellung von der Halle auf den Rasen, aber ich denke, Gabriella kann uns in unserem zweiten Zweitliga-Jahr im Angriff bestimmt weiterhelfen“, so Rau. (hma).

Frauenfußball

Almuth Schult auch als Angreiferin stark

Von Wolfgang Seibicke

Osterburg. Ehre, wem Ehre gebührt. Kaum war die frischgebackene Frauenfußball-Weltmeisterin der Altersklasse U 20, Almuth Schult, nach dem Triumph der deutschen Mannschaft ins Trainingslager ihres Vereinsteam Magdeburger FFC in der Landesportschule in Osterburg geeilt, bekam sie auch schon hohen Besuch.

Werner Georg, Präsident des sachsen-anhaltischen Fußballverbandes, und seine Mistreiter Klaus Decker und Klaus

Elbeling gratulierten der 19-jährigen Torhüterin im Altmarkstädtchen zu ihrem bislang größten sportlichen Erfolg. „Sie sind ein Aushängeschild für den Fußball in unserem Bundesland“, betonte Georg, der nachlegte: „Ich hoffe, dass Sie noch einige Zeit bei uns in Sachsen-Anhalt bleiben werden.“

Dabei spielte der Verbandschef darauf an, dass Schult spätestens nach ihrem großen Triumph sicherlich von Erstligaklubs umworben wird. Die junge Frau stellte allerdings

zunächst klar, dass sie einen bis 2011 datierten Vertrag bei den Landeshauptstädtern hat und ihn erfüllen wird.

Das Trainingslager bis zum heutigen Freitag zieht sie mit ihren Teamgefährtinnen vom MFFC voll durch. Am Sonntag steht ein DFB-Polakspiel beim SV Ilse bei Rostock an.

Am Mittwochabend im Testspiel gegen den altmärkischen Verbandsliga-Aufsteiger Rot-Weiß Arneburg, den der Zweitbundesligist nach flottem Spiel deutlich mit 15:0 gewann, zeigte sich Almuth Schult von

ihner vielseitigen Seite. Zunächst hütete sie den Kasten ihrer Mannschaft. Mitte der zweiten Hälfte eber wurde sie in den Angriff eingewechselt und unterstrich, dass sie auch als Feldspielerin eine ausgesprochen gute Figur abgibt.

Vom Elfmeterpunkt markierte sie das zwischenzeitliche 11:0 für ihre Farben. In den Schlussminuten schließlich erzielte sie gegen den konditionell stark nachlassenden Kontrahenten mit beeindruckender Schusstechnik die Treffer zum 14:0 und 15:0.



Glückwünsche von Werner Georg für die frischgebackene Fußball-Weltmeisterin Almuth Schult. Foto: W. Seibicke

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

MFFC weilte im Trainingslager

Meister bereitet sich auf die Titelverteidigung vor

Magdeburg (elw). Die zweite Mannschaft des Magdeburger FFC absolvierte am vergangenen Wochenende einen Trainingslehrgang im Landjugendheim Deetz. Mit 15 Spielerinnen verliefen die Trainingseinheiten reibungs- und verletzungsfrei. Mit Heike Klemme benannte Trainer Tim Winkler die neue Spielführerin des aktuellen Landesmeisters. Deren Stellvertreterin ist Katja Schulze.

Anlässlich des 90-jährigen Vereinsjubiläums des SV Wacker Felgeleben wurde mit dem Gastgeber Felgeleben sowie zwei MFFC-Mannschaften ein Mini-Kleinfeld-Turnier durchgeführt, welche der MFFC gewann.

Am vergangenen Mittwochabend fand auf dem

Kunstrasenplatz an der Dondorfer Straße ein Testspiel gegen den Landesligisten

SpG SV Lindenweiler/Blau-Weiß Gerwisch statt. Caroline Rähse war beim 1:0-Sieg die Torschützin des Tages.

Die Gastgeberinnen waren dem Landesligisten gegenüber über weite Strecken spielbestimmend überlegen. Doch dauerte es bis zur 76. Minute, ehe der Treffer durch Rähse fiel.

MFFC II: Fricke – David, Zembrod, Klemme, Rähse, Dessau, Forth, Schulze, Wohlfahrt, Bode, Grußka (Kreutzberg, Behling, Diez, Michaelis, Peters, Lücke, Kersten).

SpG: Schmidt (Teichfischer) – Lieske, Thiem, Kassner, Neuber, Meseberg, Ruthsch, Stier, A. Duda, Köppe, Weingut (Strunk, Balke, Göres, Tiede).

2. Fußball-Bundesliga

MFFC im Pokal an der Ostsee ohne Coach Rau

Magdeburg (elw). Frauen-Fußball-Zweitligist Magdeburger FFC eröffnet am Sonntag mit dem DFB-Pokalspiel beim SV Hafen Rostock die neue Saison 2010/2011. Anstoß beim Verbandsligisten ist um 14 Uhr.

Der ehemalige Regionalliga-konkurrent aus Mecklenburg-Vorpommern wurde in der vergangenen Saison Vizemeister, verpasste durch Vereinsunstimmigkeiten die fristgerechte Meldung zu den Aufstiegsspielen zur Regionalliga und geht als Außenseiter in die Partie, der es dem zwei Klassen höher spielenden Gast natürlich so schwer wie möglich machen möchte. Die Rostockerinnen bezwangen im Landespokalfinale den Meister FSV 02 Schwerin deutlich mit 5:1.

Keine Frage, dass MFFC-Trainer Steffen Rau die Partie ernst nimmt. Denn das Erreichen der 2. DFB-Pokal Runde ist für sein Team Pflicht. Dennoch wird er aus privaten Gründen nicht mit nach Rostock reisen können, so dass Co-Trainer Jens Schulze die Verantwortung trägt. Mit zum Kader gehört auch U 20-Weltmeisterin Almuth Schult. Fehlen wird beim MFFC, der das letzte Testspiel gegen Rot-Weiß Arneburg mit 15:0 (5:0) gewann, die noch im Pokal gesperrte Melanie Vogelhuber.